Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1. O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande[1]. Gewiß, Allah ist Wächter über euch.

2. Und gebt den Waisen ihren Besitz und tauscht nicht Schlechtes mit Gutem aus und zehrt nicht ihren Besitz zu eurem Besitz hinzu[2]. Das ist gewiß ein schweres Vergehen.

3. Und wenn ihr befürchtet, nicht gerecht hinsichtlich der Waisen zu handeln, dann heiratet, was euch an Frauen gut scheint[3], zwei, drei oder vier. Wenn ihr aber befürchtet, nicht gerecht zu handeln, dann (nur) eine oder was eure rechte Hand besitzt[4]. Das ist eher geeignet, daß ihr nicht ungerecht seid.

4. Und gebt den Frauen ihre Morgengabe als Geschenk. Wenn sie für euch aber freiwillig auf etwas davon verzichten, dann verzehrt es als wohlbekömmlich und zuträglich.

5. Und gebt nicht den Toren euren Besitz, den Allah euch zum Unterhalt bestimmt hat, sondern versorgt sie davon und kleidet sie und sagt zu ihnen geziemende Worte.

6. Und prüft die Waisen, bis daß sie das Heiratsalter erreicht haben. Und wenn ihr dann an ihnen Besonnenheit feststellt, so händigt ihnen ihren Besitz aus. Und verzehrt ihn nicht maßlos und ihrem Erwachsenwerden zuvorkommend[5]. Wer reich ist, der soll sich enthalten; und wer arm ist, der soll in rechtlicher Weise (davon) zehren. Und wenn ihr ihnen dann ihren Besitz aushändigt, so nehmt Zeugen vor ihnen. Doch Allah genügt als Abrechner.

---

[1] Oder: und (im Namen) der Verwandtschaftsbande.

[2] D.h.: Bereichert euch nicht an ihrem Vermögen, indem ihr es zusammen mit dem eurigen verzehrt.

[3] Oder: was an Frauen gut (d.h. erlaubt) für euch ist.

[4] Dieser Ausdruck bedeutet Sklavinnen oder kriegsgefangene Frauen.

[5] D.h.: in Eile und der Furcht, daß sie groß werden.